

**Baikal08 - Jugendliche und ihr Verständnis  
für biologische und kulturelle Vielfalt der Regionen  
(ein Projekt zur ‚Interkulturellen Umweltbildung‘)**

**Umfrage bei den Osnabrücker Schülerinnen und Schülern (Evaluation)**

Die gründliche Evaluation des Projektes durch den vorliegenden Fragebogen ist – wie die Dokumentation - unverzichtbarer Teil des Projektes Baikal08. Ohne die Zusagen des Vereins für Ökologie und Umweltbildung für diesen Teil des Projektes und ohne das intensive unbezahlte Engagement der Veranstalter und Beteiligten auf beiden Seiten hätte es keinen so hohen finanziellen Zuschuss von der DRJA-Stiftung für ein "Leuchtturm"-Projekt gegeben (pro Person mind. 800 Euro). Die Evaluation muss der Verein als Träger zusammen mit der Dokumentation und dem Abschlussbericht an die Geldgeber abgeben. Deshalb müssen sich daran auch alle beteiligten Jugendlichen (auch die Nichtanwesenden) in Deutschland beteiligen. In Burjatien wurde bereits ein ähnlicher Fragebogen im Rahmen eines Nachttreffens Anfang November verwendet.

Eine hohe Qualität der Evaluation (und Dokumentation) ist für ein 'Leuchtturmprojekt' von hoher Bedeutung, insbesondere gegenüber den Geldgebern: Nur dann gibt es eine Chance für eine besonders hohe Förderung für die zukünftigen burjatisch-deutschen Austauschprojekte 2009/10.

Deshalb bitte ich alle, sich sehr viel Mühe bei der Beantwortung der Fragen zu geben. Wichtig sind vor allem:

- Leserlichkeit
- Beantwortung aller Fragen
- reflektierte, genaue und ehrliche Antworten
- Formulierung von Begründungen (soweit gewünscht)
- Abgabe bis zum Ende des Nachttreffens

---

**Hinweise zur Auswertung (von Julia):**

- Die anonym abgegebenen Fragebogen wurde nummeriert
- Nummer des Fragebogens jeweils hinter den Aussagen in eckigen Klammern
- Anmerkungen/ Ergänzungen von mir jeweils in runden Klammern und *kursiv*
- die Antworten wurden wortwörtlich übernommen, nur an manchen Stellen habe ich eine Anmerkung bzgl. der Interpretation hinzugefügt
- Frage 16 bis 20 scheinen sich auf Frage 15 zu beziehen (oder habe ich das falsch verstanden?), die Fragen wurden aber dennoch auch von Schülern beantwortet, die gar nicht zusammen mit Burjaten untergebracht waren
- Frage 19a wurde oftmals trotzdem beantwortet, obwohl Frage 19 mit nein beantwortet wurde

**Anmerkung: alle TeilnehmerInnen haben den Fragebogen ausgefüllt!**

## Beginn des Fragebogens:

### I. Teil: Kommunikation

1. War der Aufenthalt in Burjatien und insbesondere beim *Ökocamp* am Baikal **Deine erste Erfahrung** einer intensiven Kommunikation und längeren Zusammenarbeit mit ausländischen Jugendlichen in einem anderen Land ?

9x ja      9x nein

Falls nein, nenne Beispiele

- Bereits in meinem Austauschjahr konnte ich solche Erfahrungen sammeln. [2]
- Hollandaustausch [3]
- USA-Austausch, Harlem (NED) – Austausch [4]
- 2wöchiger Frankreichaustausch [5]
- Frankreichaustausch [6]
- Amerika-Austausch; Frankreich-Austausch [9]
- Amerika-Austausch [12]
- Ich habe ein Schuljahr im Ausland verbracht und arbeite sehr intensiv mit Austauschschülern auch aller Welt in Osnabrück. [13]
- Portugal-Austausch für 3 Wochen in der O-Stufe, Holland-Austausch am Gymnasium [14]

2. **Mit wie vielen deutschen und russischen Schülern hast Du Dich in Burjatien angefreundet?**

Deutsche Schüler 14 / 9 / 12 / 12-15 / 5 / 14 / 8 / 14 / 10 / 7 / 5 / 12 / 10 / 12 / (k.A.) / 6 / 2 / 2

Russische Schüler 6 / 5 / 5 / 5 / 2 / 4 / 10 / 4 / 5 / 10 / 4 / 5 / 3 / 10 / (k.A.) / 19 / 1 / 4

3. Gab es **Schwierigkeiten bei der Kommunikation zwischen den deutschen und russischen Schülern?**      0x immer      7x häufig      7x teilweise      4x selten      0x nie

4. Falls es solche Schwierigkeiten gab: **Was waren Deiner Meinung nach die allgemeinen Gründe für diese Schwierigkeiten** (mit 0-3 mal ankreuzen gewichten, ggf. mit Anmerkung)

28x Sprachbarrieren der deutschen Schüler, d.h. zu geringe Kenntnisse der englischen oder russischen Sprache

*(an dieser Stelle wurde zweimal ausdrücklich zum Ausdruck gebracht, dass sich die Bewertung ausschließlich auf die russische Sprache bezieht [9, 16])*

45x Sprachbarrieren der burjatischen Schüler, d.h. zu geringe Kenntnisse der englischen oder deutschen Sprache

*(Anmerkung dazu: Nicht alle burjatischen Schüler hatten Deutschunterricht an ihren Schulen. [16])*

20x zu wenig Zeit für freie persönliche Kommunikation

23x kulturelle Unterschiede

*(Anmerkung dazu: sind fruchtbarer Boden für Missverständnisse, gab's aber in diesem Fall kaum welche. [16])*

28x große Altersunterschiede

12x unterschiedliche persönliche Interessen/Eigenschaften/Typen

6x zu wenig Interesse der burjatischen Schüler zu kommunizieren

7x zu wenig Interesse der deutschen Schüler zu kommunizieren

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

0x Anderes

- am Baikalsee keine englisch oder deutschen Kenntnisse der Burjaten, in der Stadt sehr gute Kommunikation [14] (*ohne Angabe einer Gewichtung!*)

5. **Welche Kommunikationsprobleme hattest Du persönlich?** Begründe dies unter Berücksichtigung der Antwortmöglichkeiten in I.3:

- Das größte Kommunikationsproblem hatte ich mit meiner Gastoma. Sie sprach nur Russisch, somit konnten wir uns (*nie*) wirklich unterhalten. [1]
- Hauptsächlich waren es die sprachlichen Probleme und das Alter. [2]
- Meine Mitbewohnerin auf dem Zimmer konnte kaum, bis gar kein Englisch und auch kein Deutsch. Wir haben uns so gut es ging mit Zeichensprache verständigt. [3]
- unterschiedliches Alter verhindert schnelles, erfolgreiches Finden von Gemeinsamkeiten etc. [4]
- Russischkenntnisse wären hilfreich gewesen, da die Burjaten (am See) weder Englisch, noch Deutsch, noch Französisch sprachen. [5]
- sehr viel Programm bei dem man dann mit den Deutschen gesprochen hat und zu viel Wechsel in der zweiten Woche [6]
- mit Zimmerpartner, konnte kaum Englisch; sonst ok [7]
- Es lag meiner Meinung nach an mangelnden Sprachkenntnissen. beiderseits [8]
- Es war besonders schwierig mit der Familie meiner Partnerin zu kommunizieren, da diese kein sprechen Englisch können. [9]
- keine russischen Sprachkenntnisse; teilweise kaum englische Sprachkenntnisse der burjatischen Gastfamilie [10]
- Ironie war ein großes Problem, weil bei geringer Sprachkenntnisse ironische Sprüche nicht verstanden [11]
- Meine Zimmerbewohnerin konnte weder Deutsch noch Englisch, weshalb wir uns nicht (oder kaum) unterhalten konnten. [12]
- die Burjatin bei der ich gewohnt habe hat kein Englisch und sehr wenig Deutsch gesprochen, deswegen war es oft sehr schwer „small talk“ zu führen [13]
- In Ulan Ude konnte ich mich recht gut verständigen obwohl, das Englisch meiner Host-sister nicht so gut war. Am Baikalsee waren die Schüler zum einen zu jung und zum anderen war es nicht möglich ein tiefgehendes Gespräch zu führen ohne Dolmetscher [14]
- Am Anfang war es schwierig mit den Burjaten etwas zu unternehmen. Nach kurzer Zeit haben sich alle, Deutsche wie Burjaten, daran gewöhnt, sich mit Händen und Füßen zu verständigen. [15]
- Ich persönlich hatte keine Kommunikationsprobleme, weil ich beide Sprachen (deutsch und russisch) beherrsche, weshalb ich sehr oft als Dolmetscherin fungierte. [16]
- z.B. Kommunikationsprobleme, unterschiedliche Interessen, es fehlte an Sprachkenntnissen an der burjatischen Seite und meine Russischkenntnisse reichten nicht aus. [17]
- weil sie und auch ich nicht so gut Englisch sprechen konnten [18]

6. Inwieweit haben die unten angeführten **Veranstaltungen/Aktivitäten zum persönlichen Kennenlernen, zu persönlichen Kontakten oder sogar Freundschaften mit burjatischen Teilnehmern** im Ökocamp geführt (mit 0-3 mal ankreuzen gewichten, ggf. mit Anmerkung):

29x Interkulturelles Training

30x Wettkämpfe

39x gemeinsame Geschicklichkeitsprüfungen

29x Kulturelles Programm

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

10x Untersuchungen in Hydrologie

9x Untersuchungen in Ornithologie /Botanik

25x Sprachkurse

28x Anderes (nennen)

- Freizeit wie beim Lagerfeuer [2] (*ohne Angabe einer Gewichtung!*)
- Karten spielen [3] (*Gewichtung: 3 Kreuze*)
- Kommunikation mit Zimmerbewohnern [5] (*Gewichtung: 1 Kreuz*)
- Freizeit (Lagerfeuer, ...) [7] (*Gewichtung: 2 Kreuze*)
- abends oder während der Freizeit [8] (*Gewichtung: 3 Kreuze*)
- Morgengymnastik [9] (*Gewichtung: 2 Kreuze*)
- Freizeit [10] (*Gewichtung: 3 Kreuze*)
- während der Freizeit -> Karten spielen [11] (*Gewichtung: 3 Kreuze*)
- Kartenspielen [12] (*Gewichtung: 3 Kreuze*)
- Sport außerhalb des Programms [13] (*Gewichtung: 3 Kreuze*)
- Volleyball, weil Erfolgserlebnisse auf beiden Seiten [14] (*Gewichtung: 3 Kreuze*)
- Anmerkung: Freizeit hat kaum für das gegenseitige Kennenlernen beigetragen, weil die deutschen und russischen Schüler sich, zumindest am Anfang, stark gruppiert haben. [16] (*ohne Angabe einer Gewichtung*)
- Freizeit [17] (*Gewichtung: 2 Kreuze*)

**7. Inwieweit haben Dir diese Veranstaltungen/Aktivitäten persönlich Spaß gemacht oder etwas für Dich wichtiges ‚gebracht‘ (mit 0-3 mal ankreuzen gewichten, ggf. mit Anmerkung):**

32x Interkulturelles Training

29x Wettkämpfe

40x gemeinsame Geschicklichkeitsprüfungen

32x Kulturelles Programm

22x Untersuchungen in Hydrologie

16x Untersuchungen in Ornithologie /Botanik

(Anmerkung zu den Untersuchungen in Hydrologie und Ornithologie/ Botanik: Hier gab es große Kommunikations- und Organisationsschwierigkeiten [16])

29x Sprachkurse

3x Anderes (nennen)

- Freizeit mit den anderen [10] (*Gewichtung: 3 Kreuze*)

**8. Was hat Dir an den meisten burjatischen Schülern gut gefallen (ankreuzen):**

5x gute Erziehung 0x Intelligenz 18x Freundlichkeit 3x Ordentlichkeit

1x Einhalten von Regeln/Verabredungen/Terminen

12x deren Wunsch, Freunde in Deutschland zu finden

5x Interesse an meinen Hobbys/Freizeitinteressen

11x Interesse für deutsche Kultur und Gesellschaft

6x Interesse am deutschen Schulsystem

14x Schöpferische Begabungen (die Fähigkeit zu singen, zu tanzen, zu malen usw.)

2x Anderes

- generelle Interesse an vielem [10]
- Mir hat ihre Offenheit und ihr Umgang mit den Gefühlen gefallen u. beeindruckt. [16]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

**9. Was hat Dir bei den meisten burjatischen Schülern nicht gefallen:**

- |  |                            |
|--|----------------------------|
| 1x zu wenig Interesse an Kommunikation                                     | 1x zu wenig Aufmerksamkeit |
| 3x Zurückhaltung /Verschlossenheit   | 4x Aufdringlichkeit        |
| 8x Nichteinhalten von Regeln/Verabredungen/Terminen                        |                            |
| <i>(Anmerkung dazu: Aufgefallen, aber mich störte es nicht. [16])</i>      |                            |
| 0x zu wenig Interesse an meinen/unseren Hobbys/Freizeitbeschäftigungen     |                            |
| 1x zu wenig Interesse an Informationen über Osnabrück                      |                            |
| 1x zu wenig Interesse am deutschen Schulsystem                             |                            |
| 0x zu wenig Interesse an deutscher Kultur und Gesellschaft                 |                            |
| 16x zu geringe Kenntnisse der englischen oder deutschen Sprache            |                            |
| <i>(Anmerkung dazu: Auch aufgefallen, aber das war kein Problem. [16])</i> |                            |
| 0x Anderes   |                            |

**10. Wurde nach Deiner Meinung das Ziel erreicht, eine **freundliche Atmosphäre im Ökocamp** zu schaffen? 1x vollständig 15x überwiegend 2x teilweise 0x kaum 0x überhaupt nicht**

Begründe Deine Antwort:

- Vor allem die Abende am Lagerfeuer haben eine sehr schöne Stimmung geschaffen. Es hat sich in dieser Woche gegenseitiges Vertrauen aufgebaut. [1]
- Alle waren sehr höflich, jedoch waren die Leiter manchmal sehr auf ihre Pläne fixiert. [2]
- Trotz Kommunikationsschwierigkeiten waren alle Schüler aus Burjatien sehr nett und freundlich. Doch diese Schwierigkeiten haben oft auch zu kleinen Problemen geführt. [3]
- eingeschränkte persönliche Freiheit; freiwilliger Austausch; stark belegte Zimmer [4]
- viele Aktivitäten, Offenheit [5]
- wenig Zeit mit den burjatischen Schülern [6]
- hat Spaß gemacht, haben was zusammen gemacht [7]
- Zum größten Teil war eine gute Atmosphäre! Allerdings wurde dort von russischen Schülern geklaut! [8]
- Es gab Situationen, wo die Stimmung sehr gereizt war z.B. das Duschproblem. [9]
- alle haben mitgemacht; Familienatmosphäre [10]
- Die Stimmung war immer gut und es gab kaum Probleme, wenn dann von deutscher Seite aus [11]
- Es wurde immer nett miteinander umgegangen auch wenn es Schwierigkeiten in der Kommunikation gab. Dies hat allerdings auch teilweise zu Problemen geführt. [12]
- die hygienischen Verhältnisse waren nicht sehr gut, was grundsätzlich nicht sehr schlimm war, aber auch zu Magen-Darm-Problemen geführt hat [13]
- Aufgrund des gut gefüllten Tagesprogramm und wenig Schlaf, war man froh, wenn man eine ruhige Minute für sich selber hat. Alle waren allerdings freundlich. [14]
- Es haben sich Freundschaften gebildet. Man hat gemeinsam gesungen und Spaß gehabt. Nicht gut fand ich, dass man nicht seine Ruhe hatte und dass die Vegetarier nicht respektiert wurden. [15]
- Es war eine sehr umständliche u. komplizierte Organisation. Hier trafen zwei stark verschiedene Kulturen auf einander. Jeder hatte bestimmte Vorstellungen und Erwartungen von dem Ökocamp. Es ist nur natürlich, dass es zu kleinen Missverständnissen u. Unzufriedenheiten kam, ABER alle Schwierigkeiten vergingen je länger wir im Camp waren. [16]
- Da die burjatischen Schüler sehr freundlich und überwiegend gut gelaunt waren. [17]
- wir haben z.B. wenn wir in einer Gruppe waren zusammengehalten [18]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

## II. Unterkunft am Baikal

11. Wie hat Dir die **Unterkunft** (Zimmer, Aufenthaltsräume, Gelände, ...) gefallen?

0x sehr gut    3x gut    10x befriedigend    5x ausreichend    0x mangelhaft

Begründung/Konkretisierung:

- Die Heizung in unserem Zimmer war kaputt. [1]
- zu wenige Toiletten [2]
- es gab nicht genügend Toiletten und Duschen für so viele Schüler [3]
- Aufenthaltsräume + , Zimmer – [4]
- harte Betten, wenig Toiletten, viele Insekten im Bett, wenig Essen -> tolle Umgebung!! [5]
- wenig Duschen und teilweise schlechte Betten [6]
- Dusche und Toilette waren gewöhnungsbedürftig [7]
- zu wenig Toiletten/ Duschen, mangelnde Hygiene, keine Heizung [8]
- Toiletten waren schlecht, Essen [9]
- klein und nur mit Burjaten zusammen [10]
- sehr modern, nur Toilettenzustand war schlecht [11]
- zu wenig Toiletten; alleine mit einer Burjatin im Zimmer; ... [12]
- sehr freundliche Burjaten [13]
- Die Betten waren teilweise so hart, dass man Schmerzen im Rücken hatte wenn man aufgewacht ist. [14]
- Verschiedene Häuser/ Zimmer, stinkende Duschen/ Toiletten, das Essen [15]
- Das Gelände hatte eine große Holzveranda, Baikal war einen Katzensprung vom Camp entfernt und das Zimmer war geräumig. [16]
- Da wir die Zimmeraufteilung nicht beeinflussen durften. [17]
- Es war meistens sauber und ordentlich [18]

12. Wie hat Dir das burjatische Essen geschmeckt?

2x sehr gut    8x gut    5x befriedigend    1x ausreichend    2x mangelhaft

Wie bist Du mit dem fremdem Essen umgegangen?

- Ich habe so ziemlich alles probiert und aus Höflichkeit auch aufgeessen. [1]
- Ich hab alles probiert [2]
- Ich habe das meiste probiert und wie sonst auch gegessen. [3]
- eher aufgeschlossen [4]
- alles probieren, auch essen, wenn es ungewohnt schmeckte [5]
- Man hat alles probiert [7]
- alles probiert [8]
- Irgendwann hat man so Hunger, dass man das meiste isst. [9]
- versucht alles zu essen, aber teilweise sehr eklig [10]
- Alles probiert, aber leider wurde man manchmal enttäuscht [11]
- Ich habe vorsorglich Tannacomp genommen, habe mich jedoch schnell ans fremde Essen gewöhnt. [12]
- Ich habe alles probiert und es auch meistens aufgeessen. [13]
- Alles probiert, weil man nicht unhöflich sein wollte. Hat aber alles geschmeckt. [14]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

- Ich habe gegessen was ich konnte/ schmeckte (Vegetarier), wenn ich Hunger hatte bin ich in den „Supermarkt“ im Dörfchen gegangen. [15]
- Was das Essen angeht, war ich noch nie wählerisch. Mir hat's geschmeckt und ich war dankbar. [16]
- Ich habe alles außer dem Fleisch/ Fisch gegessen. [17]
- Ich habe fast alles probiert. [18]

13. Wie haben Dir die **sanitären Einrichtungen** gefallen?

0x sehr gut    0x gut    5x befriedigend    6x ausreichend    6x mangelhaft

Begründung/Konkretisierung:

- nicht immer sauber [1]
- 3 Toiletten für 50 Leute waren zu wenig [2]
- zu wenige Toiletten und auch nicht immer sehr sauber [3]
- erfreulich vollständig Wasserversorgung etc. [4]
- verstopfte Toiletten, wenig Waschbecken [5]
- man ist anderen Standard gewohnt [7]
- zu wenig geputzt [8]
- unhygienisch [9]
- Nur 2 Toiletten/ Duschen für 30 Personen [11]
- häufig unhygienische Schüsseln/ Plumpsklos [12]
- zu wenig uns nicht sauber [13]
- kein Luxus, war aber alles da was man brauchte [14]
- stinkend, schmutzig [15]
- Ich bin nicht wegen der Toilettenexpektation gekommen. Auf diese vulgäre Frage werde ich nicht antworten. [16] (*hat keine Bewertung angegeben*)
- Da die Dusche oft nur kaltes Wasser hatte. [17]
- Es stank und es gab kein Fenster [18]

14. Wie hat Dir die **Umgebung der Unterkunft** (Dorf, Strand, Wald, Fließgewässer, Baikal) gefallen?

13x sehr gut    5x gut    0x befriedigend    0x ausreichend    0x mangelhaft

Begründung/Konkretisierung:

- sehr schöne Natur [1]
- sehr schöne Umgebung [2]
- eine wirklich traumhafte Umgebung [3]
- ursprüngliche Natur, „endlose Weiten“ [4]
- sehr viel Natur, toller See etc.! [5]
- sehr unverändert [6]
- war idyllisch [7]
- tolle Natur [8]
- sehr schöne Natur [9]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

- schön, am Baikal zu sein! [10]
- direkt am See, nah am Supermarkt + andere Geschäfte [11]
- wunderschöne Landschaft [12]
- der Baikal ist wunderschön [13]
- sehr Naturbelassen und ruhig [14]
- Das Dorf war schön schnuckelig. [15]
- Die Natur war von atemberaubender Schönheit. [16]
- Da es mal was neues war, und ich es interessant fand dies mal mit zu erleben. [17]
- Im Wald lag sehr viel Müll [18]

15. Mit wie vielen burjatischen und deutschen Schülern hast Du in einem Zimmer gewohnt?  
Wie viele Deutsche ?

3 / 3 / - / 1 / 2 / 0 / 0 / 3 / 2 / 0 / 0 / 0 / 2 / 1 / 2 bzw. 1 (*hat das Zimmer gewechselt*) / 0 / 2 / 2

Wie viele Burjaten?

0 / - / 1 / 1 / 6 / 2 / 1 / 1 / 0 / 2 / 1 / 1 / 1 / 2 / 7 / 0 bzw. 2 (*hat das Zimmer gewechselt*) / 1 / 2 / 2

16. Was hat Dir an Deinen burjatischen Mitbewohnern gut gefallen, was nicht gut? (s. auch allgemeine Frage 8. und 9., wie war es mit dem „Ordnung halten“ im Zimmer ...

- Es gab viele Schwierigkeiten mit der Kommunikation, doch wir sind ganz gut klargeworden. Ordentlich war es eigentlich immer. [3]
- starke Unordnung – ; Vollheit – ; Rücksicht, sobald Themen angesprochen wurden + [4]
- haben versucht, uns zu unterhalten, hilfsbereit, ... [5]
- sehr ordentliches Zimmer; sehr höflich, rücksichtsvoll [6]
- war sehr freundlich + nett, ähnliche Interessen waren gut, konnte nicht so gut Englisch [7]
- Wir konnten kommunizieren und die beiden Mädels haben uns viel gefragt. Sie waren immer nett und höflich. [9]
- keine Ordnung; sehr nett; versucht, zu kommunizieren ohne deutsch und englisch [10]
- nett, extrovertiert, aber unordentlich und zu jung [11]
- Mir hat nicht gefallen, dass sie ausschließlich Russisch konnte und wir uns deshalb nicht unterhalten konnten. [12]
- sie haben sehr großes Interesse gezeigt an dem, was die Deutschen machen [13]
- In unserem Raum hat es gestunken. Die Burjaten sind sehr nachtaktiv, sodass man nur mit Oropax schlafen konnte. [14]
- Die Burjatinnen in meinem Zimmer haben nicht an den Veranstaltungen teilgenommen und die waren nervig. Sie waren aber relativ ordentlich. [15]
- Der Mitbewohner war eine Sie, Sascha Andrejevskaja. Sie hatte eine fantastische Gesangsstimme und war ein sehr fröhlicher und aufgeschlossener Mensch (u. ordentlich) [15]
- Mir hat gut gefallen, dass sie sehr freundlich und offen waren. [17]
- Die Burjaten haben sich bis in die Nacht über die Deutschen Jungs unterhalten [18]

17. Wie bewertest Du Deine Beziehungen zu Deinen burjatischen Mitbewohnern im Zimmer während des gemeinsamen Aufenthaltes:

7x Es war lustig

7x Wir haben uns dabei angefreundet

4x Wir haben zwar nicht viel miteinander gemacht und geredet, aber wir störten einander nicht!

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*



1x Es gab Schwierigkeiten oder gar Konflikte

5x Anderes

- hatte keine [2]
- keine da! [8]
- Es gab Schwierigkeiten in der Kommunikation. [12]
- höflich, aber nicht zu eng! [13]
- so schnell und gut habe och mich noch mit keinem angefreundet. [16]

18. Falls es Schwierigkeiten, auch einmal Konflikte oder sogar Streit gab, wie oft gab es sie?

8x sehr selten 2x ab und zu 0x häufig

18a. Falls es solche Schwierigkeiten/Probleme gab: um was ging es ?

- Nur wegen den Schlüsseln [3]
- Verhältnis Zimmergeruch <-> Lüften [4]
- Schlüssel, Schlafenszeit,... [12]
- Wenn ich/ wir schlafen wollten, konnten die nicht ruhig sein. [15]
- Mit Sascha gab es keinen Streit, obwohl wir verschiedene Hobbies und oftmals verschiedene Meinung hatten. [16]
- Darum die Nachtruhe einzuhalten. [18]

18b. Was war der Grund für diese Probleme? 6x Sprachbarriere 1x Unterschiedliche Interessen

1x Persönliche Unverträglichkeit (war nicht mein Typ o.ä.)

1x Anderes:

- siehe 18a [4]

19. War das gemeinsame Leben und Schlafen in einem Zimmer anstrengend? 6x Ja 11x nein

19a. Falls ja: Inwieweit trifft für Dich folgende Aussage zu: Die gemeinsame Unterbringung war zwar anstrengend, aber ich habe viel dabei gelernt!

1x voll 5x überwiegend 2x teilweise 1x kaum 1x gar nicht

20. Hättest Du lieber nur mit deutschen Schülern in einem Zimmer gewohnt? Wenn ja, warum?

- Habe ich! [2] (*war mit 3 Deutschen und 0 Burjaten auf dem Zimmer*)
- Nein eigentlich, da man so auch etwas über die Schüler erfahren hat. [3] (*war mit 0 Deutschen und 1 Burjaten auf dem Zimmer*)
- Freiwilliger Kontakt zu Burjaten, kein erzwungener; „Rückzugsmöglichkeit“ [4] (*war mit 1 Deutschen und 6 Burjaten auf dem Zimmer*)
- Nö [5] (*war mit 2 Deutschen und 2 Burjaten auf dem Zimmer*)
- Es wäre nicht schlecht wenn man nicht ganz alleine auf einem Zimmer wär. [6] (*war mit 0 Deutschen und 1 Burjaten auf dem Zimmer*)
- Nicht nur mit Deutschen zusammen, aber vielleicht zu zweit, damit man sich auf Deutsch unterhalten kann [7] (*war mit 0 Deutschen und 1 Burjaten auf dem Zimmer*)
- es war toll so wie es war [8] (*war mit 3 Deutschen und 0 Burjaten auf dem Zimmer*)
- Nein, so hat man sich besser kennen gelernt. [9] (*war mit 2 Deutschen und 2 Burjaten auf dem Zimmer*)

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

- Ja, weil man so vor dem schlafen nicht noch labern konnte. [10] (*war mit 0 Deutschen und 1 Burjaten auf dem Zimmer*)
- Nein [11] (*war mit 0 Deutschen und 1 Burjaten auf dem Zimmer*)
- Ja, weil ich mich dann in dem sowieso schon fremden Land „mehr zu Hause“ gefühlt hätte. Vielleicht nicht nur mit Deutschen, aber auf jeden Fall zu zweit. [12] (*war mit 0 Deutschen und 1 Burjaten auf dem Zimmer*)
- nein [13] (*war mit 2 Deutschen und 2 Burjaten auf dem Zimmer*)
- Nein! Dann wäre ein Kennenlernen erschwert worden. [14] (*war mit 1 Deutschen und 7 Burjaten auf dem Zimmer*)
- Nein, denn das hätte der Kommunikation geschadet. So war man „gezwungen“ sich mit Burjaten zu unterhalten. [15] (*war zeitweise mit 1 Deutschen und 2 Burjaten auf dem Zimmer*)
- Nein, ich fand die gemischte Unterkunft sehr sinnvoll, weil man keine Möglichkeit hatte sich der „Fremdenkultur“ zu entziehen, was ja nicht Sinn und Zweck war. [16]
- Nein, da es so lustiger war! [17] (*war mit 2 Deutschen und 2 Burjaten auf dem Zimmer*)
- weil man mit denen über andere Sachen reden könnte [18] (*war mit 2 Deutschen und 2 Burjaten auf dem Zimmer*)

### III. Schulbesuche – Besuche weiterer Orte

21. Hat Dir das **Programm mit der gemeinsamen Fahrt (2. September)** zum Ivolginskij Datsan, zur Einweihung einer heiligen Stupa, mit den traditionellen burjatischen Wettkämpfen (Ringkampf u.a.) und dem Besuch der Schule in Gilbira gefallen?

9x sehr gut    9x gut    0x befriedigend    0x nicht gefallen

Konkreter Kommentar (eventuell zu einzelnen Programmpunkten):

- Besonders im Datsan war es sehr interessant. Die Bauten waren ziemlich beeindruckend. [1]
- Das Essen vor dem Wettkampf war sehr sehr gut. Tolle Erfahrung mit der Tradition. Einer der besten Ausflüge. [2]
- Die Wettkämpfe und Vorstellungen waren sehr schön und auch der Besuch in der Schule war wirklich toll, da alle uns freundlich empfangen haben. [3]
- + Detaillierte Einführung; + Offenheit, Kultur und Religion zu erklären; + persönliches Interesse an der Religion [4]
- viel über deren Kultur erfahren, viel Gastfreundschaft, alles hautnah [5]
- es war sehr interessant, aber auch anstrengend, interessant, dass man andere Religion/ Kultur kennen gelernt hat, mit einem „praktischen“ Beispiel (Fest) [7]
- leckeres Essen, ekelige Heuschrecken, interessante Messe [8]
- Das Reiten war toll [9]
- Datsan sehr spannend [10]
- Das Kochen/ Vorbereiten von Posy war interessant, aber zu viele Eindrücke an einem Tag [11]
- Ich fand den Tempel wirklich sehr interessant und auch die Station mit den Kamelen hat mir gut gefallen! [12]
- es war etwas sehr lang, aber die Wettkämpfe, das Essen und die verschiedenen Tänze waren wunderschön [13]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

- Viel Abwechslung. Tradition live erlebt (nicht nur Theorie). Show war sehr gut. Wie herzlich wir mit Essen empfangen wurden war etwas sehr besonderes. [14]
- Man hat das buddhistische Leben kennen gelernt. Man wurde sehr freundlich empfangen. [15]
- Ich habe bis jetzt noch nie einen Ringkampf gesehen, geschweige den so nah und live! Auch einen waschechten buddhistischen Tempel und waschechte Steppe habe ich bis jetzt noch nie gesehen. Von der Natur und Gastfreundschaft war ich schwer beeindruckt. [16]
- Die Menschen waren sehr gastfreundlich und offen. [17]
- Es war lustig und spannend [18]

22. Welche/n Ort/Schule hast Du am 3. und 4. September besucht?

4x Gusinoozersk

4x Tabagatai

5x Onochoj

5x Kizhinga

23. Was hat Dir am Programm an diesen beiden Tagen am besten und was am wenigsten gefallen? Hat Dir etwas gefehlt? Beschreibe und begründe dies:

Gusinoozersk

- Das Museum war nicht so spannend. Der Englisch-Unterricht war toll, so konnte man sich unterhalten. Leider mussten wir aus zeitlichen Gründen das Gespräch beenden. [9]
- Freundschaftlich aufgenommen, mit deutschen auf einem Zimmer geschlafen [10]
- Ich fand allgemein den Besuch in der Schule sowie das Abendprogramm im Camp sehr gut. Der Museumsbesuch war dagegen langweilig. [12]
- Ich habe mich sehr auf Gusinoozersk gefreut, weil dort meine Austausch-„Schwester“ vom letzten Jahr wohnte. Die Unterkunft war nicht so komfortabel. Das Programm war ok. Sie haben sich Mühe gegeben, uns ihre Kultur/ Religion/ Leben zu erläutern. [15]

Tabagatai

- gut gefallen: Essen am Lagerfeuer machen, Wandertour, Besichtigung der Schule; schlecht gefallen: Unterbringung (Bett) [7]
- Es war eine interessante Erfahrung in der Wildnis zu leben! Allerdings wären sanitäre Einrichtungen gut gewesen! [8]
- Sehr große Kommunikationsprobleme, weil burjat. Schüler kein Englisch oder Deutsch (*sprachen*). Unterbringung auf einem Gelände, wo Gestein abgebaut wurde mit einem Haus wo alle Deutschen in einem Bett geschlafen haben vielleicht etwas unpassend. kein Programm auf dem Schlafgelände. [14]
- Das wir in einer Hütte geschlafen haben und kein gutes Klo hatten [18]

Onochoj

- Am meisten hat mir der Besuch im Unterricht gefallen. Dieser unterscheidet sich stark von unserem. [1]
- Wir haben uns ein paar Unterrichtsstunden angesehen, was wirklich sehr interessant war. Denn so bekam man einen kleinen Einblick wie so was in Burjatien abläuft. [3]
- + Datsan von Azagat; + Aufwand der Präsentation etc. [4]
- viel Kontakt & Spaß mit Russen vom See, Mary-Poppins-Musical [5]
- die Gastfamilien waren toll, weil es Schüler waren, die wir im Ökocamp kennen gelernt haben; der Aufenthalt war super, es hat mir alles gut gefallen [13]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

## Kizhinga

- Die Gruppenaufteilung war nicht optimal. Ich habe auch keinen Draht zu den burjatischen Schülern bekommen, da unsere deutsche Gruppe nicht offen genug war. [2]
- Die Gruppe hat sich gut vertragen. [6]
- Vergleich von 2 Religionen war gut; gemeinsame Spiele und neues Essen; zu viele buddhistische Tempel an einem Tag [11]
- Mir gefiel es, dass die Schüler ihren Ort, Schule und Projekte selbstständig vorstellten. Ich war überrascht und froh viele bekannte Gesichter aus dem Ökocamp wiederzusehen. Außerdem sah ich einen einzigartigen Berg und einen riesigen Adler! Es war unvorstellbar anstrengend für mich den ganzen Tag zu übersetzen. Ich war sehr erschöpft. [16]
- Gastfreundlichkeit, der herzliche Empfang, Besichtigung von Tempelanlagen, orthodoxe Kirche, Besuch bei einer burjatischen Familie [17]

24. Wie hat Dir das zweitägige Programm insgesamt gefallen und warum?

Gusinoozersk 0x sehr gut 3x gut 1x befriedigend 0x nicht gefallen

- Die Schüler waren zu jung. [9]
- gute Atmosphäre! [10]
- gute Bewirtschaftung [12]
- Ich fand das Programm nicht so interessant. [15]

Tabagatai 1x sehr gut 1x gut 1x befriedigend 1x nicht gefallen

- hat Spaß gemacht neue Leute kennen zu lernen, mit denen zu wandern/ klettern [7]
- tolle Erfahrung [8]
- Man konnte keine neuen Freundschaften knüpfen. Stimmung etwas angespannt [14]
- wir sind fast nur Wandern gegangen und haben essen gekocht [18]

Onochoj 3x sehr gut 2x gut 0x befriedigend 0x nicht gefallen

- Die Menschen dort waren unglaublich nett. [1]
- Es hat sehr viel Spaß gemacht, vor allem, weil (*wir*) auch Schüler aus dem Camp wieder gesehen haben. [3]
- Kultureller Einblick, bemerkenswert gute/ nette Gastfamilie [4]
- s.o. [5]
- es wurde sich sehr um uns bemüht [13]

Kizhinga 2x sehr gut 2x gut 1x befriedigend 0x nicht gefallen

- Unsere Gastgeber haben sich sehr viel Mühe gegeben. [2]
- sehr anstrengend, aber gute Erfahrung [11]
- viel wissenswertes über die Schule; engagierte Schüler; Unterhaltung (Spiele, Sketsch, Tanz); Schüler unter sich = Zeit für's Näherkennnenlernen. interessante Gespräche mit den Lehrern. [16]
- Weil ich viel erlebt und kennen gelernt habe. [17]

25. Wie haben Dir die kurzen Schul- bzw. Universitätsbesuche am vorletzten Tag in Ulan-Ude gefallen?

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

- Es war etwas langweilig. [1]
- Es war interessant, aber anstrengend. [2]
- Eigentlich ganz gut, aber sie waren etwas kurz und es war etwas stressig. Und auch viel auf einmal [3]
- etwas wenig Zeit, mit Schülern/ Studenten in Kontakt zu treten [4]
- gut, viel Gastfreundschaft & Interesse, Wiedertreffen mit See-Russen [5]
- nicht gut. Relativ wenig Informationen [6]
- war anstrengend, aber interessant [7]
- es war immer das Gleiche (manchmal langweilig) [8]
- Sehr gut. [9]
- schlecht [10]
- wären nicht nötig gewesen [11]
- Etwas langweilig und überflüssig, es waren einfach zu viele. [12]
- sehr anstrengend, aber das vorgeführte Programm immer beeindruckend und wunderschön [13]
- Sehr gut. sehr interessant. [14]
- Nicht so gut. [15]
- Es war ein abwechslungsreiches interessantes Programm. [16]
- Gut, sie waren nur sehr kurz. [17]

26. Wie hat Dir die **Abschlussfeier am Abend des 6. September** in der Universität gefallen?

5x sehr gut    8x gut    5x befriedigend    0x nicht gefallen

Kommentar:

- Es war lustig, wie die Vergabe der Fotos gestaltet war und insgesamt schön, einen gemeinsamen Abschluss zu haben. [1]
- Schön und feierlich. Gut dass wir [2] (*Kommentar bricht einfach ab*)
- Bilder, Geschenke, leckeres Essen, schöne Stimmung [5]
- lustige Gestaltung und guter Rückblick [6]
- Buffet war lecker, schönes Programm mit Überraschungen [7]
- Ich hätte mir das Fest festlicher vorgestellt. [8]
- Es war schön, alle noch einmal zu sehen und zu sehen, was erlebt wurde. [9]
- zu unorganisiert [10]
- zu kurz, wenig gemeinsame Spiele o.Ä. [11]
- tolles Essen und ein runder Abschluss, schön!!! [13]
- Nettes Programm. gutes Essen. [14]
- Im großen u. ganzen war es eine gelungene Abschlussfeier, aber wir hatten keine Möglichkeit uns von den burjatischen Schülern aus dem Ökocamp zu verabschieden. [16]
- Es war schön, mit allen Gastfamilien zusammen zu essen und noch mal die Fotos zu sehen. [17]
- Es war lustig uns auch interessant [18]

## V. In den Gastfamilien in Ulan-Ude

27. Hattest Du schon vor dem Besuch Kontakt (wie oft und wie ?)

- Leider haben wir nur eine E-Mail geschrieben. [1]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

- 1x per Mail [2]
- Ich habe ein paar mal E-Mails geschrieben. [3]
- ab und zu E-Mail / ICQ-Messenger [4]
- ein paar Emails (circa 3) [5]
- eine E-Mail mit Grüßen [6]
- ich hab eine Mail bekommen [7]
- per E-Mail, ca. 3 Monate vorher [8]
- Ja, etwa 2 Tage vorher per Mail [9]
- nein [10]
- Nein [11]
- 1x per Mail [12]
- nein [13]
- Nein [14]
- Nein [15]
- Die Kontaktaufnahme ist fehlgeschlagen. Ich musste meine Gastfamilie über GRAN kontaktieren. [16]
- Ja, wir hatten uns e-mails geschrieben. [17]
- Ich habe nur eine E-Mail bekommen [18]

28. Beschreibe und bewerte Deine Beziehungen zu Deinen burjatischen Gasteltern bzw. deren Kindern während der Unterbringung in Ulan-Ude:

- Ich habe bei einer Studentin und ihrer Oma gewohnt. Wir haben uns wirklich sehr gut verstanden und viel gelacht. [1]
- Meine Gasteltern waren sehr, sehr nett. Sie haben mich sehr lieb aufgenommen. [2]
- Meine Familie war sehr nett und gastfreundlich. Sie haben mich sehr herzlich aufgenommen. [3]
- gutes Verhältnis trotz Sprachbarrieren, sehr umsichtige und fürsorgliche Gastmutter, sehr sprachkompetente Gastschwester [4]
- keine Kommunikation zu Gastmutter, -oma, -bruder da sie kein Englisch konnten (waren aber bemüht); mit Tochter: gut [5]
- sehr nett und zuvorkommend, aber wenig Englischkenntnisse [6]
- die Gastmutter und die Tochter konnten kein Englisch, aber man konnte sich irgendwie verständigen [7]
- von Schulnoten: 1; Super liebe Familie und meine Gastschwester sprach perfekt deutsch! [8]
- Meine Gastschwester und ich haben uns super verstanden. Ich hoffe sehr, dass wir uns noch einmal wieder sehen! [9]
- sehr freundliche Aufnahme; ich war sehr willkommen [10]
- sehr freundlich, aber Kommunikation war teilweise schwierig [11]
- Meine Studentin war super nett und wir haben uns gut verstanden. [12]
- wir haben uns gut verstanden, mochten uns gerne, aber wir sind keine Freunde geworden [13]
- Sehr höflich und herzlich. mit meiner Gastfamilie habe ich mich richtig angefreundet. Überversorgt. Es wurde immer an alles gedacht. [14]
- Die mochten mich, ich sie aber nicht. [15]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

- Meine Gastfamilie waren die Englischlehrerin Elena und ihre Eltern. Ich habe mich mit allen gut vertragen, vor allem mit Elena. [16]
- In der wenigen Zeit wo ich „zu Hause“ war haben wir uns gut verstanden, es gab nur Probleme mit dem Verständigen. [17]
- Ich hatte mit dem Rest nicht viel zutun. [18]

29. Was hat Dir bei Deiner Gastfamilie besonders gefallen?

- Die große Gastfreundschaft war sehr beeindruckend. [1]
- die Herzlichkeit, das Essen [2]
- Meine Familie hatte zwei Söhne, die immer viel über mich und Deutschland wissen wollten. [3]
- siehe 28 [4]
- die Dusche & Katze, Tee, Internet [5]
- Das Essen! [6]
- Gastfreundschaft, Essen [7]
- die Gastfreundlichkeit, die lockere Art! [8]
- Wir zwei konnten über alles reden und waren ziemlich schnell befreundet! Es war hilfreich, dass sie super Deutsch konnte. [9]
- ich hatte ein eigenes Zimmer [10]
- das Interesse an uns [11]
- Gastfreundlich & gute Sprachkenntnisse der Studentin [12]
- es wurde sich immer sehr bemüht mir recht zu machen, sehr herzlich [13]
- Die Herzlichkeit. Man hatte auch mal Zeit für sich selber. Die Familie war immer um ein gutes Gespräch bemüht. [14]
- Sie haben sich um mich gesorgt. Es wurde aber nervig. [15]
- Mir gefiel es, dass Elena sich um mich kümmerte, als ich ein Stimmungstief hatte. Da der Altersunterschied klein war, haben wir uns schnell angefreundet. [16]
- Die Offenheit. [17]
- Das ich meine Ruhe hatte wenn ich sie wollte, sonst waren sie für mich da [18]

30. Was hat am meisten und was am wenigsten Deinen Erwartungen und Vorstellungen entsprochen?

- Am meisten hat mich überrascht, dass sie z.B. auch einen Laptop hat. Die Gastfreundschaft hatte ich erwartet. [1]
- Ich hätte nicht (*gedacht*), dass sie so gastfreundlich wären. [3]
- am meisten: Äußerer Eindruck des Wohngebäudes; am wenigsten: Inneres der Wohnung (modern, wenig kitschig), Internetanschluss [4]
- hatte keine Vorstellungen, wollte alles auf mich zukommen lassen [5]
- ein eigenes Haus und nicht in einem Block [6]
- weiß ich nicht [7]
- es war alles wie ich es erwartet hatte! [8]
- Am wenigsten das Essen, am meisten die Einrichtung. [9]
- am meisten: Gastfreundlichkeit; am wenigsten: Toiletten (besser als erwartet) [10]
- das Essen war schlecht, Bett war besser als gedacht [11]
- am meisten: die Gastfreundlichkeit; am wenigsten: das Aussehen des Hauses [12]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

- ich bin ohne Erwartungen hingefahren und wurde deswegen sehr überwältigt, weil alles, vor allem die Kultur, sehr beeindruckend war [13]
- Ich hätte kein so luxuriöses Haus erwartet. Ich hätte bessere Englischkenntnisse erwartet. [14]
- Vorurteile haben sich bestätigt bzw. waren falsch. Ich hatte keine Erwartungen. [15]
- Ich hatte vor der Reise keine konkreten Vorstellungen, aber vielleicht überraschte es mich, eine burjatische Familie mit dem selben Lebensstil wie die Russen zu sehen. [16]
- Ihren Alltag mitzerleben. Nicht gut fand ich, dass ich sehr wenig zu essen, oder gar nichts bekam. [17]
- Ich hab es mir ärmer vorgestellt [18]

31. Falls Schwierigkeiten auftraten: um was ging es, und was war der Grund?

- Ich war oft sehr müde, was meine Partnerin nicht immer verstanden hat. [2]
- Ich war erst bei den Freunden der Familie. Da gab es mit der Kommunikation ein paar Probleme. [3]
- zu viel Müdigkeit (weil: zu viel Programm) [5]
- schlechte Sprachkenntnisse [6]
- kaum Schwierigkeiten [7]
- Es gab oft kein Frühstück wegen schlechter Organisation [11]
- keine Schwierigkeiten [12]
- das Essen war teilweise ungewöhnlich und führten zu Magenschmerzen [13]
- Die Mutter war immer besorgt ob es mir gut genug geht. Der Freund meiner Gastschwester war Anfangs Eifersüchtig. [14]
- Ich konnte nie alleine irgendwohin, ich hatte keine Ruhe. [15]
- Es gab keine nennenswerte Schwierigkeiten. [16]
- Verständigung. [17]

## V. Danach ...

32. Mit wie vielen burjatischen Schülern hast Du nach der Abreise inzwischen erfolgreich mindestens einmal kommuniziert?

3 / 1 / 2 / 1 / 1 / 6 / 2 / 2 / 5 / 2 / 1 / 1 / 1 / 1 / 1 / 5 / 1 / 1

33. Welches Medium wurde vorwiegend benutzt ?    18x Email    2x Telefon    1x Post

(zusätzliche Nennung 1x ICQ)

34. Mit wie vielen Schülern hast Du bereits mehr als einmal kommuniziert?

3 / - / 2 / 1 / 1 / 4 / 1 / 1 / 5 / 2 / 0 / - / 1 / (k.A.) / 0 / 3 / - / 0

35. Gibt es auch gescheiterte Kommunikationsversuche (keine Antwort o.ä.) 5x ja    13x nein

36. Gibt es größere sprachliche Probleme bei der Kommunikation?    3x ja    7x teilweise    8x nein

37. Wie schätzt Du die Perspektiven der persönlichen Kommunikation ein?

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*



- Ich denke dass der E-Mail Kontakt auf jeden Fall bestehen bleibt. [1]
- vielleicht ist es etwas schwierig in Kontakt zu bleiben [2]
- Nein eher nicht [3]
- positiver Kontakt in regelmäßigen, größeren Abständen [4]
- gut, weil sie gut Deutsch spricht [5]
- gut, können gut deutsch/ englisch [7]
- Ich denke es wird so weiter laufen. [8]
- Gut, solange das Internet nicht streikt... [9]
- ? [10]
- weiter Kontakt zu halten ist sehr schwierig [11]
- Ich habe eh keinen Kontakt mehr... [12]
- ich glaube, dass die Bemühungen der russischen Schüler größer sind als die der Deutschen [13]
- Ich denke es bleibt beim Bedanken für die schöne Zeit. [14]
- Ich habe den Kontakt zu meiner Gastschwester abgebrochen. [15]
- Ich denke meine Kommunikation ist entwicklungsfähig. Mit Julia Bogdajewa schreibe teilweise auf deutsch. [16]
- Es ist schwierig, da viele keine e-mail haben [17]

38. Wie bewertest Du den Kontakt zu Deinen Gasteltern bzw. deren meist studierenden Kindern nach der Rückkehr, oder gibt es keinen Kontakt?

- Leider hat sie nur selten Internet, sodass wir kaum schreiben können. [1]
- ja, meine Gastschwester hat mir geschrieben [2]
- Es gab ein bisschen Kontakt, aber nicht viel. [3]
- positiv, nicht aufdringlich, nicht ablehnend [4]
- zur Tochter möglich (s.o.), sonst nicht [5]
- wenig Kontakt [6]
- es gibt Kontakt per Mail [7]
- 1-mal die Woche E-Mailkontakt + Pakete mit Geschenken [8]
- Wir planen, wann sie hierher kommt [9]
- schlecht, da sie kein Internet haben [10]
- nein, kein Kontakt -> haben kein Internet [11]
- 1x kurz gemailt, sonst keinen Kontakt [12]
- keinen Kontakt [13]
- nicht mehr. [14]
- Es gibt keinen Kontakt mehr. [15]
- Ich habe zwar zu zwei „Gastfamilienstudenten“ Kontakt, aber zu meinen Gasteltern ist Kontakt abgebrochen, doch ich versuch das zu ändern. [16]
- Es gibt keinen Kontakt! [17]
- nein [18]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

## VI. Bilanz und Erkenntnisse aus dem Baikal08-Projekt zur Interkulturellen Umweltbildung

39. Was hast Du im Bereich Umwelt vor allem gelernt?

- Ich habe vor allem viel über den Baikalsee gelernt: wie sauber er ist und welche Probleme auftreten. [1]
- dass wir die unberührte Natur schätzen müssen [2]
- Vieles über den Baikalsee und seine Umgebung [3]
- Ökologische Einzigartigkeit des Baikals (z.B. endemische Arten) [4]
- Umweltprobleme (Zellulosekombinat), Artenvielfalt (endemische Arten) [5]
- Es gibt viele endemische Arten in Sibirien und am Baikals [6]
- Artenvielfalt, Umweltprobleme [7]
- Wasseruntersuchungen [9]
- der Baikals ist sehr sauber [10]
- Verunreinigung des Baikals [11]
- Vieles über den Baikals und seine Umgebung [12]
- die Vielfalt des Baikals und vor allem der vielen verschiedenen endemischen Pflanzen und Tiere haben mich überrascht [13]
- Zusammenhänge mit dem „Ist-Zustand“ der Gegend am Baikals. Vogelarten. [14]
- Nichts! [15]
- Baikals ist ein wertvoller Schatz. Tourismus, Industrie und „Import“ fremder Lebewesen (z.B. Fische) gefährden das ökologische Gleichgewicht. Umdenken u. Maßnahmen sind erwünscht. [16]
- Viel über den Baikalsee und seine Natur. [17]
- Das man auf unsere Welt aufpassen muss! [18]

40. Was ist Dir am Verhältnis der Burjaten zu Natur und Umwelt positiv und negativ aufgefallen? Ist es anders als in Deutschland? Beschreibe und bewerte an konkreten Beispielen!

- Einerseits haben die Burjaten ein viel engeres Verhältnis zur Natur als wir und wissen sehr viel. [1]
- Es gibt mehr Natur. Die Luft am Baikals war super schön. Für die Bewohner ist vieles in der Natur heilig. [2]
- Im Wald lag oft Müll herum und auch am Strand des Baikalsees. Aber an einem Tag gab es mit allen eine Aufräumaktion. [3]
- + Aufräumen von Müll im Wald; – Vorhandensein von Müll im Wald; + Verbindung spiritueller Art zur Natur -> besondere Berücksichtigung [4]
- mehr Müll im Wald & am Strand; trotzdem bessere Luft; mehr Natur [5]
- Die Burjaten haben ein stärkeres Verhältnis zu ihrer Natur. [6]
- an manchen Stellen ist es ziemlich dreckig (im Wald), extremer als in Deutschland, ansonsten ähnlich [7]
- Die Burjaten in Maximicha waren sehr naturverbunden und abergläubig -> das war interessant! Ich kann nichts negatives nennen, nur, dass es etwas neues für mich war. [8]
- mehr Müll, viel naturverbundener [9]
- sehr vermüllt (Müll im Wald); sehr idyllisch [10]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

- Durch versch. Tradition wird der Baikal verschmutzt (durch Geld), sie nehmen zwar Rücksicht auf Umwelt, aber Tradition geht halt vor. [11]
- Viele Fleckchen Natur sind heilig -> gut! In Deutschland nicht; Viel Müll in der Natur -> schlecht! In Deutschland auch. [12]
- – es wurde sehr viel Müll in den Wald geschmissen; + die Burjaten kannten sich besser aus mit den Pflanzen usw. als die Deutschen [13]
- Sie sehen die Natur als etwas göttliches oder mit göttlicher Geschichte an. Respekt vor Natur -> positiv [14]
- Sie gehen nicht viel anders mit der Natur und Umwelt um als Deutsche. Außer vielleicht, dass Burjaten mehr Müll wegschmeißen und keinen getrennten Müll haben. [15]
- Typisch für Burjaten war ihre spirituelle Verbindung zu der Natur. Sie lieben den Baikal u. seine Natur und bemühen sich um seine Erhaltung („Baikalstrandsäuberung“ am Baikalgelbstag; Zeitungsartikel in Ulan Ude). Bedauerlich ist das, dass es am Baikal keine gemeinnützigen Einrichtungen wie in Deutschland gibt, die für Sauberkeit sorgen würden. [16]
- Das sie sehr interessiert waren den Baikal zu säubern. [17]
- Sie schmeißen überall Müll hin. [18]

#### 41. Bewerte den Erfolg des Projektes als Umweltbildungsprojekt?

1x sehr gut    10x gut    7x befriedigend    0x ausreichend    0x mangelhaft

##### Kurzkomentar:

- über die Region hat man genügend gelernt [1]
- Ich hätte gern mehrere unterschiedliche Stellen gesehen. [2]
- es gab viel interessantes [3]
- blieb nicht so sehr in Erinnerung [5]
- teilweise schlechte Übersetzung [6]
- hab einiges über Umwelt gelernt, aber nicht nur darüber [7]
- Ich habe etwas völlig neues kennen gelernt! [8]
- Sehr wichtig für die Zukunft; sehr wichtige Eindrücke [10]
- Kommunikation war überwiegend das Thema [11]
- war interessant [12]
- ich habe mehr über Kultur als über die Natur gelernt [13]
- Wir haben das Wasser des Baikals untersucht was ich vorher noch nicht kannte/ konnte. [15]
- Aufgrund einiger Kommunikationsmissverständnisse gab es kleine Schwierigkeiten. [16]
- Es gab viel Interesse an Umweltschutz, vor allem in der burjatischen Seite. [17]
- Wir haben was für die Welt gemacht, wir haben Müll gesammelt. [18]

#### 42. Was hast Du zu den Bereichen Kultur, Religion und Gesellschaft in Burjatien vor allem gelernt?

- Den Burjaten sind alte Werte und Traditionen sehr wichtig und werden gepflegt. [1]
- dass Religion eine sehr große Bedeutung für die Bevölkerung hat [2]
- Ich habe gelernt, dass sie sehr gläubig sind und auch viel Kulturelles haben wie Tänze, Essen, Lieder [3]
- Integration von Religion in den Alltag, Offenheit gegenüber Ausländern [4]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

- Heilquellen, heilige Orte, Vieles zur buddhistischen Religion, Lebensweise der Burjaten (bzgl. Zeit, ...) [5]
- sehr religiös, überall heilige Stellen, Heilquellen... z.T. sehr traditionell [7]
- Ich habe mehr über den Buddhismus gelernt! Besonders die Gastfreundschaft ist bemerkenswert! [8]
- Buddhismus, gaaanz viel Kulturunterschiede [9]
- viele Religionen, sehr ausgeprägt [10]
- Essenkultur, viel über Buddhismus; keine Trennung zwischen Burjaten und Russen -> positiv [11]
- Vielfältigkeit in Kultur + Religion! [12]
- ..., dass die Burjaten sehr traditionsbewusst sind [13]
- Viele Glücksbringer. Noch mehr Traditionen und Gebräuche. Gottorientierter als der Westen. Sehr höfliche Menschen [14]
- Burjaten sind sehr gastfreundlich. Offen gegenüber Fremden. [15]
- Burjaten haben einen philosophischen Umgang mit ihrer Religion und Umwelt. Gelassenheit, Offenheit und Spiritualität sind meiner Meinung nach typisch für Burjaten. [16]
- Das alle sehr gastfreundlich, offen und interessiert waren. [17]
- Das manches gleich ist, es aber auch riesige Unterschiede gibt. [18]

43. Inwieweit haben sich Deine Vorstellungen /Vorurteile über Burjaten/Russen verändert?

- Ich habe sie als Volk sehr zu schätzen gelernt. [1]
- nein [2]
- Es hat sich ins positive verändert [3]
- sehr europaähnliches Privatleben [4]
- hatte kein Vorurteile [5]
- viel mongolischer Einfluss, nicht typisch „russisch“ [7]
- gar nicht! [8]
- Ich habe ein viel besseres Bild von ihnen. [9]
- wenig Wodka (Nein), schlechte Toiletten (Ja) [10]
- Dass sie sehr unterschiedlich aussehen [11]
- Hauptsächlich ins positive. Viele Vorurteile haben sich bestätigt aber viele auch nicht. [12]
- Ich halte sie nun für sehr gastfreundlich [13]
- Mehr Ähnlichkeit mit uns als gedacht. [14]
- Garnicht [15]
- Kaum, weil die Russen noch gut kenne und Burjaten sich (fast) nur am Äußeren u. Religion unterscheiden. [16]
- Ich habe ihre Gastfreundlichkeit miterlebt und kennengelernt. [17]
- In manchen Sachen lag ich total falsch! [18]

44. Was hast Du aus der interkulturellen Kommunikation für Dich vor allem gelernt?

- Dass es viele Unterschiede in unseren Kulturen gibt. [1]
- dass es sehr wichtig ist auf einander zuzugehen [2]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

- Dass man oft auch nur mit Zeichensprache kommunizieren kann, was am Anfang ungewohnt + schwierig ist. [3]
- Interkulturelle Unterschiede spielen für persönlichen Kontakt eine sehr untergeordnete Rolle [4]
- man kann mit jedem harmonisch + freundlich zusammenleben ohne zu sprechen [5]
- Kommunikation klappt immer, man hat ähnliche Interessen [7]
- anders auf andere zu zugehen! [8]
- Man kann auch ohne gemeinsame Sprache kommunizieren. [9]
- man kann kommunizieren, ohne eine Sprache zu sprechen [10]
- dass es sehr einfach ist auch ohne Sprachkenntnisse zu kommunizieren [11]
- Man kann sich auch ohne eine gemeinsame Sprache irgendwie verständigen. [12]
- tolerant zu sein [13]
- Man kann das Handeln fremder Menschen erst verstehen, wenn man gelebt hat wie sie! [14]
- Dass es Spaß machen kann mit nicht deutsch-sprechenden Personen zu kommunizieren. [15]
- Wenn zwei Kulturen auf einander treffen, ist es sehr leicht sein gegenüber ungewollt zu beleidigen bzw. zu kränken. Ein Taktgefühl u. Geduld sind unverzichtbar. [16]
- Sie sind mit weniger zufrieden als wir. [17]
- Das sie alle ganz nett sind. [18]

45. Bewerte den Erfolg des Projektes im Hinblick auf Kultur, Gesellschaft und interkulturelle Kommunikation?

7x sehr gut    11x gut    0x befriedigend    0x ausreichend    0x mangelhaft

Kurzkommentar:

- Man hat eine neue Sichtweise auf viele Dinge bekommen. [1]
- Man hat viel über die Kultur gelernt, was mir wirklich gefallen hat. [3]
- Offenheit, Erweiterung des persönlichen Horizonts, Erfahrung anderer Kulturen [4]
- viele neue Eindrücke, Anregungen [5]
- hab sehr viele Eindrücke + Erfahrungen gesammelt [7]
- Wir haben durch die Sibirienfahrt alle ein anderes Verhältnis zu best. Dingen bekommen. [8]
- Hat einen guten Einblick geboten und man konnte die andere Kultur besser kennen lernen. [12]
- ich habe mich gerne auf die Kultur eingelassen, weil sie so vielfältig und anders ist als die deutsche ist. [13]
- in jedem Moment in dem man mit der Gastschwester unterwegs war oder mit ihr geredet hat, hat man auch etwas neues über die Kultur erfahren, am Baikal gab es sehr viele gute Diskussionen und klein (-e ?) Evaluationen. sehr positiv. [14]
- Burjaten sind offener als deutsche. [15]
- Die Gastgeber bereiteten einen breiten u. abwechslungsreichen Kulturprogramm u. organisierten hervorragende deutsch. u. engl. Dolmetscher. [16]
- Wir haben eine andere Kultur kennen gelernt. [17]
- Wir haben alle was gelernt. [18]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*

46. Was hättest Du als Organisator anders gemacht? Was hat gefehlt? Was war überflüssig? Hast Du eigene Alternativvorschläge? Was möchtest Du an dieser Stelle sonst noch sagen?

- Die Reise war eine tolle Erfahrung. [1]
- die burjatische Gruppe war sehr jung; mehr vom Land sehen; sehr enger Zeitplan [2]
- Ich fand die Schulbesuche, in denen wir nur einen Tag bzw. einen halben waren, etwas überflüssig. Es war zu wenig Zeit um die Schulen richtig kennen zu lernen. [3]
- Aufenthalt am See hätte kürzer sein können bzw. Aufenthalt an einem Ort am See; das straffe Programm hat zum Teil die vollständige Aufnahme und Verarbeitung der Eindrücke erschwert. [4]
- am See: mehr Freizeit! [5]
- Es gab zu wenig Zeit in der man selbst die Kommunikation gestalten konnte und sich nicht anfreunden konnte wie es sonst möglich gewesen wäre. [6]
- länger, Zeitplan nicht so gedrängt [7]
- zu viele Schulbesuche; zu zweit in einer Gastfamilie; mehr Zeit mit den burjatischen Jugendlichen vom Baikalsee! Sonst war alles Prima! [8]
- ältere burjatische Schüler -> vielleicht mit unseren Studenten/innen an den Baikalsee; Man sollte dieses Projekt UNBEDINGT fortsetzen!!; Ich werde diese Zeit bestimmt nie vergessen. [9]
- LÄNGER! [10]
- Studenten hätte ich für das Projekt -> aus sprachlichen Gründen und wegen des Alters [11]
- überflüssig: zahlreiche Schulbesuche, alternativ: mehr Natur, Landschaft; Alles in allem hat mir die Reise sehr gut gefallen. Danke, dass uns diese Möglichkeit geboten wurde! [12]
- Ich wäre gern mehr am Baikalsee herumgereist, weil ich das Camp nicht so toll fand, wegen des Altersunterschiedes und es besser gefunden hätte, diese vielleicht einmalige Chance besser zu nutzen und mehr von der Natur zu sehen! [13]
- Der Altersunterschied der Deutschen hat mir nicht gut gefallen. Ich hätte auch weniger Schulen besucht. Mehr Freizeit hätte mir besser gefallen. Ich fand nicht ok dass die Vegetarier nicht respektiert wurden. [15]
- Die Organisatoren haben meiner Meinung nach ausgezeichnete Arbeit geleistet. Leider verlor die chem. Untersuchung von Wasser und Vegetation an Bedeutung, weil diese begriffliches Fachwissen bei den Dolmetschern erforderten. Die Dolmetscher waren oftmals nicht in der Lage zu übersetzen. Zwar waren wir mit dem Übersetzen gut versorgt, aber an erfahrenen Dolmetscher von der deutschen Seite wäre nichts auszusetzen. Ich meine die mentale Reisevorbereitung war eine Notwendigkeit u. wurde gut umgesetzt. (Auch wenn das einige Schüler nicht verinnerlicht haben.) Das sehr volle Programm ist eine Erfahrung für's Leben und lässt außerdem keine Langeweile und Heimweh zu. [16]
- Ich wünsche mir für eine spätere Reise, dass die Gruppe besser gemischt ist (mehr verschiedene Schulen, aus jeder nur einige, eventuell nicht nur Gymnasiasten). Besonders gut fand ich das abwechslungsreiche Programm in Ulan-Ude. Die Vorbereitung in der Noller Schlucht gefiel mir gut. [17]
- Ich hätte es glaub ich nicht anders gemacht. [18]

---

*Danke für Deine Hilfe für unsere Evaluation/Überprüfung/Bewertung, deren Ergebnisse für die weitere Osnabrück-Burjatien-Kooperation im Sinne einer Verbesserung berücksichtigt werden sollen!*